

Ernst Jünger als Science Fiction Autor - Übersicht

Zum Autor

Zeitleiste,
Werke

Gesamtwerk -
Belletristik - SF

Capriccio
zur Bedeutung

Science Fiction bei Jünger

SF bei Jünger

Eumeswil
"deep dive"

Heliopolis

Gläserne
Bienen

Personen-
konstellation

Die Welt
um das "Nest"

Konfliktlinien

Kernelemente
der Erzählweise

Konfliktlinien
und Anarch

SF-Elemente in
EUM + HEL

Digressionen

Vom Detail
zum Universum

Kann man das lesen, muss man das lesen, darf man das lesen?

Ernst Jünger: Zeitstrahl

	1895	1900	1905	1910	1915	1920	1925	1930	1935	1940	1945	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1995
Zeitgeschichte	Kaiserreich, 1. WK				Weimarer Republik				NS-Diktatur, 2. WK				Nachkriegszeit, Bundesrepublik Deutschland								
Leben Ernst Jüngers	29.03.1895 Geburt Heidelberg	diverse Umzüge zahlreiche Schulwechsel problematisch Schulzeit		1914 bis 1918 Soldat, Offizier im 1. WK Fronteinsatz, div. Orden		bis 1923: Reichswehr seit 1921: Schriftsteller, Publizist			Schriftsteller 1939-1944 Reichswehr 1944 Tod Sohn Ernst!		zwischen anerkanntem Höhenkamm-Schriftsteller und bekämpftem Demokratiefeind und Wegbereiter der NS-Diktatur (mit diffusen Frontlinien)										Tod 17.02.1998 Riedlingen
																				1982: Goethepreis	

Werke nach Genre (mit oft verschwimmenden Grenzen) in Auswahl

Tagebuchartiges	In Stahlgewittern (1920)				Gärten u. Straßen (1942)		Strahlungen (später erweitert)		Siebzig verweht I - V (1965 - 1996)			
Publizistik	Polit. Publizistik, Herausgeber (nationalist., antidemokr. Zs.en)								Mit-Herausgeber Antaios (kons. Kulturzs.)			
Essays	Der Arbeiter (1932)				Der Waldgang (1951)				Annäherungen. Drogen und Rausch (1970)			
Belletristik	Sturm (1923)		Afrikan. Spiele (1936)		Heliopolis (1949)		Gläserne Bienen (1957)		Eumeswil (1977)			
					Auf den Marmorklippen (1939)							



Ernst Jünger: Belletristik und SF innerhalb des Gesamtwerkes

Ausgabe "Sämtliche Werke" (mit Tagebüchern, Essays und Belletristik): 22 Bände

Essays	9 Bände
Tagebücher / "Tagebuchartiges"	8 Bände
Belletristik	4 Bände
"Restesammler"-Band	1 Band

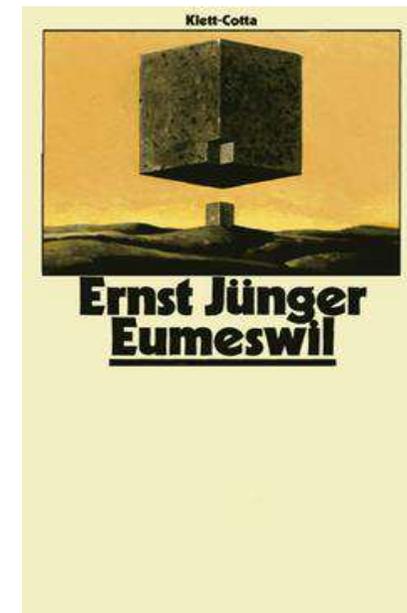
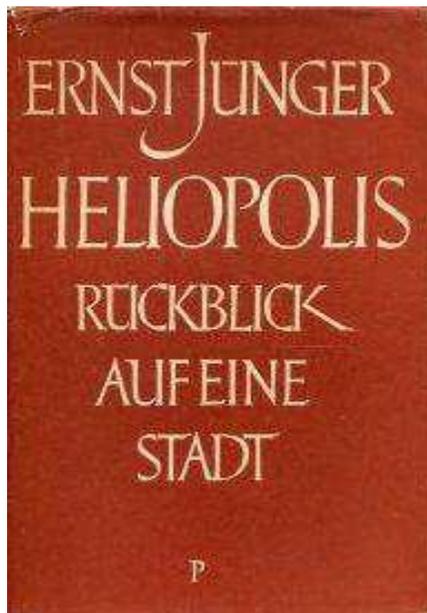
Belletristik; hervorgehoben: SF

Romane

- 1939: Auf den Marmorklippen
- 1949: Heliopolis Rückblick auf eine Stadt**
- 1957: Gläserne Bienen**
- 1973: Die Zwille
- 1977: Eumeswil**
- 1985: Eine gefährliche Begegnung

Erzählungen

- 1923: Sturm
- 1936: Afrikanische Spiele
- 1952: Die Eberjagd
- 1952: Besuch auf Godenholm
- 1983: Aladins Problem



Kindlers Neues Literaturlexikon in 2 Bänden - Spalten je Autor

Ein Capriccio zur Relevanzabschätzung

Basis: "Hauptwerke der deutschen Literatur - Band 2" (Kindlers Neues Literaturlexikon), Auflage 1994

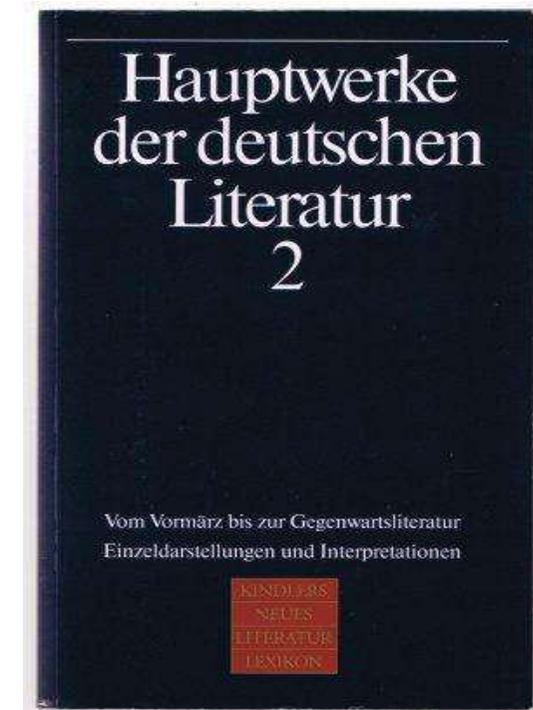
Band 2: Vom Vormärz bis zur Gegenwartsliteratur - Übersicht

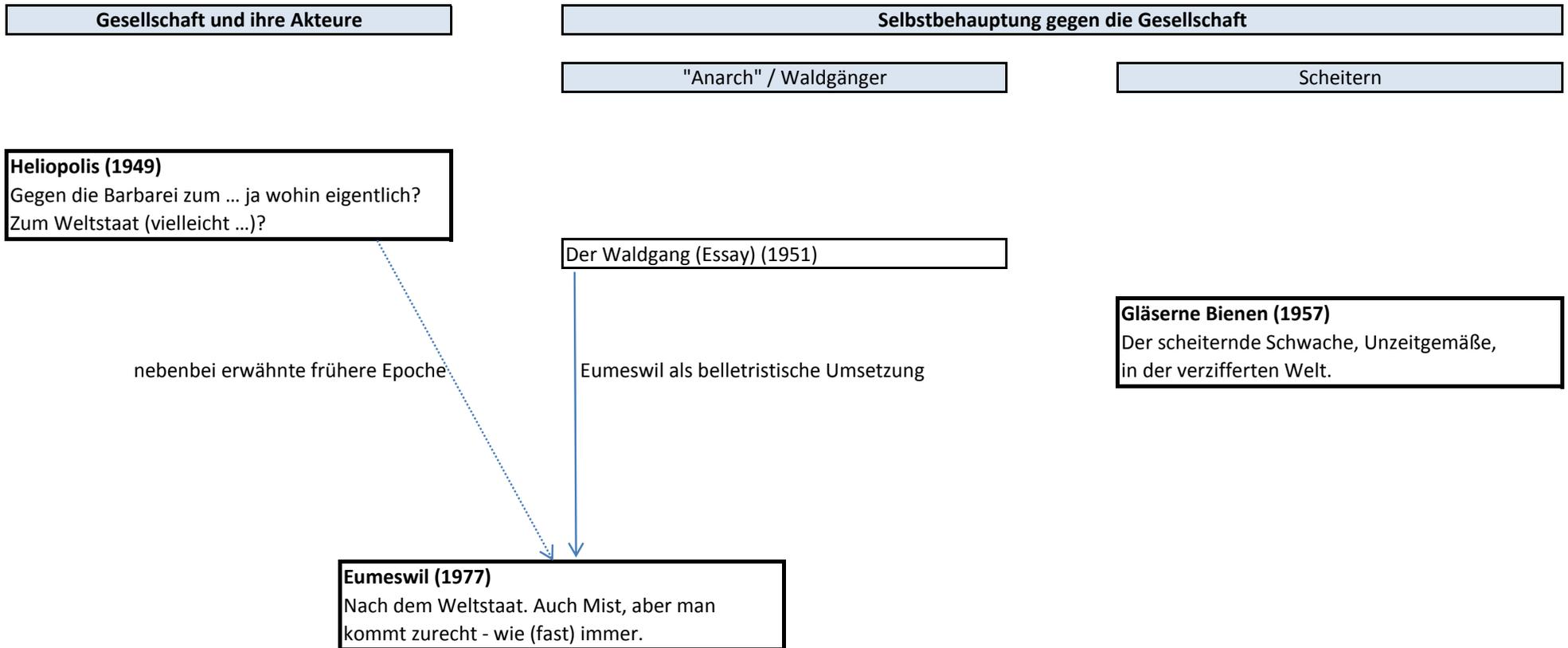
Abschnitte	Spalten
I. Vormärz, Biedermeier, Realismus. 19. Jahrhundert	308
II. Naturalismus, Fin de Siècle, Jugendstil. Die Wende zum 20. Jahrhundert	140
III. Expressionismus und experimentelle Avantgarde	200
IV. Von der Weimarer Republik bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	388 (da ist Ernst Jünger drin)
V. Gegenwartsliteratur	476
SUMME	1512

Statistik der Abschnitte IV. und V. (ca. 1920 bis ca. 1990)

Spaltenzahl	864
Autoren insgesamt	107
Spalten je Autor	8,1

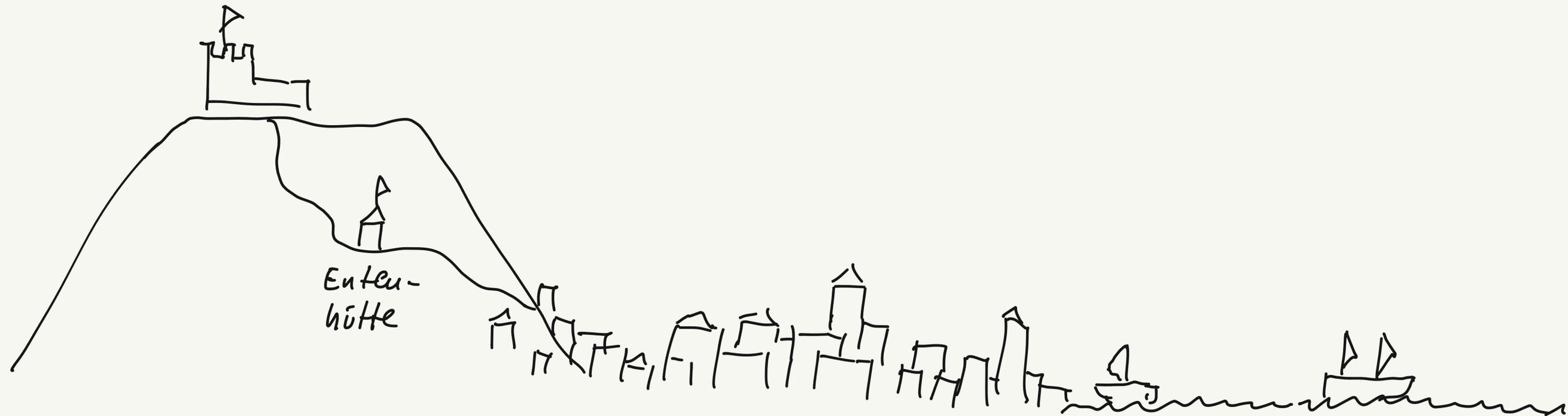
Autor (Auswahl)	Spalten (ca.)
Brecht, Bert	51
Mann, Thomas	34
Grass, Günther	16
Schmitt, Arno	16
Jünger, Ernst	15
Bernhard, Thomas	14
Böll, Heinrich	13
Durchschnitt in Abschnitten IV./V.	8
Biermann, Wolf	4
Sperber, Manés	4
Remarque, Erich Maria	2





Kasbah ← $\approx 2\text{mi}$ → Eumeswil

Meer



In der Stadt

- Institut
- Vaterhaus
- Zimmer am Hafen
- Stundehotel



unwegsames
Gelände

Bunker am Sus

Coudor: Tyrann
Dowu: Innen-/Verteidigung
Attila: (Leib-)Arzt

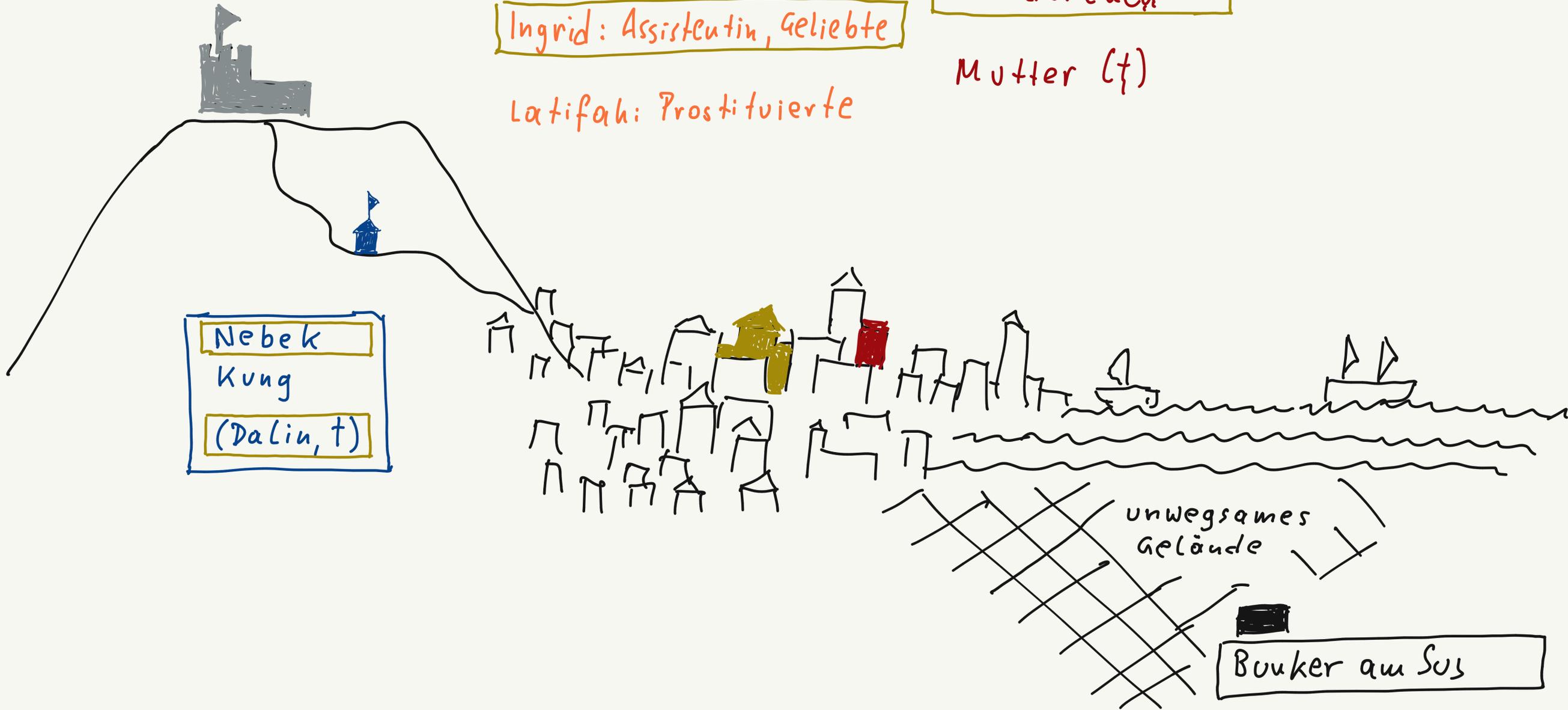
Vigo: Historiker
Bruno: Philosoph
Thoferu: Grammatiker

Vater
Brüderchen

Ingrid: Assistentin, Geliebte

Mutter (†)

Latifah: Prostituierte



Nebek
Kung
(Dalin, †)

unwegsames
Gelände

Bunker am See

Coudor: Tyrann
Dowu: Innen-/Verteidigung
Attila: (Leib-)Arzt

Vigo: Historiker
Bruno: Philosoph
Thoferu: Grammatiker

Vater
Brüderchen

Ingrid: Assistentin, Geliebte

Mutter (†)

Latifah: Prostituierte



Nebek
Kung
(Dalin, †)

M. Venator

- Ich-Erzähler
- aus Historikerfamilie (väterl.)
- Historiker
- Nachtsteward auf Kasbah
- pot. Verteidiger der Kasbah an Entenhütte
- zentrales Selbstkonzept: Anarch

Bunker am See



Meer
(Mittelmeer? Atlantik?)

Eumeswil
(„ein Nest“)



Wüste

Gelber Chan

(erwähnt;
gelegentl.
Besuche in E.)

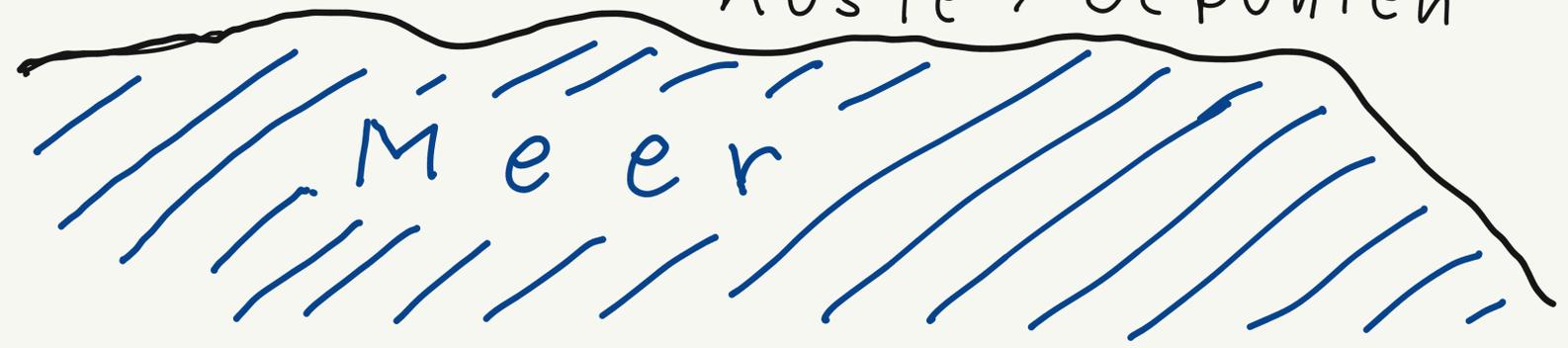
Katakomben



Wald

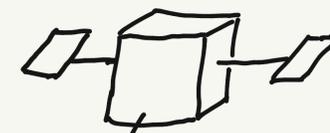
Laboratorien

Küste / Deponien



Meer

Blauer Chan
(erwähnt)



Coudor: Tyrann

Pouso: Innen-/Verteidigung

Attila: (Leib-)Arzt

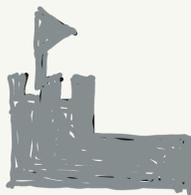


Vater

Brüderchen

Liberale

Anarchisten



Bevölkerung



M. Venator



Bunker am See

Eumeswil: „Dies ist keine Abschweifung“ – Digression als Erzählstruktur

Struktur der Ausführungen des Ich-Erzählers zu seiner Aufgabe bei ernsten inneren Unruhen: Wache an der „Entenhütte“ (EUM, SW 20, 106 bis 115)

Aufgabe: Wache an der „Entenhütte“, an einem Fußweg zur Kashba, gemeinsam mit zwei zugeordneten Stewards (S. 106)

- Kurze Informationen zu diesen beiden Stewards (**Kung, Nebek**) [inhaltlich passend, erzählerisch zielführend]
- „Ich überdenke meinen Auftrag unter drei Gesichtspunkten: als Nachtsteward des Condors, dann als Historiker und endlich als Anarch.“
 - Verhältnis Herrschaftssitz / Metropole und Usurpationen, Bsp. Tiberius auf Capri
 - „Stewarddienst“ bei Tiberius
 - Gespräch mit **Vater und Bruder** über Nachahmung, „Einführung“ im Familienkreis
 - „Wo war ich stehen geblieben? Ja – bei Tiberio“
 - Grundsätzliches zum Verhältnis Diener / Herr („Der **beste Posten** ist der, an dem man viel sieht und wenig gesehen wird“)
 - Arbeit als Spiel für den Anarchen („Das besondere für mich als Anarchen ist, dass ich in einer Welt lebe, die ich ‚letztthinnig‘ nicht ernst nehme. Das erhöht meine Freiheit, ich diene als Zeitfreiwilliger.“)
 - Angstüberwindung in historischer Perspektive (insb. fiktionsinterne Geschichte)
 - Verhalten von **Vater und Bruder** bei Usurpation des Condor

„Wir sind noch bei der Entenhütte - - -“ (S. 115)

Weiterer Gedankenverlauf:

- Es gibt keine Anweisungen für den Fall einer Palastrevolte – Verhalten?

- Lage klären

- Unbewegtheit:*

Erzählerischer Nutzen des Ausgangspunkts:

Information zu Aufgabe des Protagonisten bei einer Systemkrise

Erzählerischer Nutzen der Abschweifungen:

fett: Figurencharakteristik

unterstrichen: Reflektion über zentrale Themen

**„Für den Anarchen ändert sich wenig; Fahnen haben für ihn Bedeutung, doch keinen Sinn. Ich sah sie schon oben und unten wie Blätter im Mai und im November, und das auch als Zeitgenosse, nicht nur als Historiker. Die Maifeier wird bleiben, nur anders ausgelegt.“*

Ausgangssituation:

Abtreibungswunsch des Vaters, Mutter stimmt nicht zu. Da hat der Ich-Erzähler Glück und ist froh.

Leidlich alltagssprachlich:

**Die Liebe der Mutter ist wichtiger als der Stolz des Vaters.
Dies ist eine bedeutende und ewige Wahrheit.**

Kann man so sagen. Kann man auch anders sagen.

„Die Mutter hat mich gewollt. Sie kannte mich, als sie mich unter dem Herzen trug. Sie kannte mich besser, als ich mich jemals kennen lernen werde, und würde ich hundert Jahre alt. Sie wollte mich, gleichviel wie ich mich physisch, geistig, ethisch entwickeln würde, sie wollte mich so, wie ich bin. Wäre ich als Idiot, als Krüppel oder als Mörder geboren worden, so würde sie mich noch inniger geliebt haben. Ihre Tränen sind wertvoller als der Stolz des Vaters, wenn er den Sohn bekränzt über die Schwelle treten sieht.

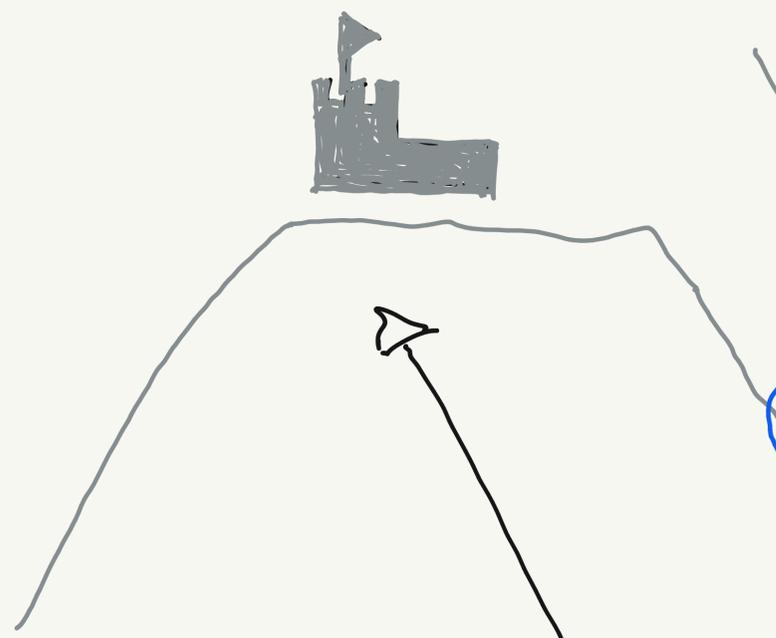
Der Vater stellte meinem zartesten Leben nach. Vielleicht ist das unsere köstlichste Zeit. Die Mutter hat mich vor ihm in ihrem Schoß verborgen wie einst Rhea den Zeus in der Grotte des Ida vor den Nachstellungen des gefräßigen Saturn. Das sind ungeheure Bilder, die mich erzittern lassen, Gespräche der Materie mit der Zeit. Sie liegen als erratische Blöcke ungedeutet unter dem vermessenen Land.“

<p>Die Mutter hat mich gewollt. Sie kannte mich, als sie mich unter dem Herzen trug. Sie kannte mich besser, als ich mich jemals kennen lernen werde, und würde ich hundert Jahre alt. Sie wollte mich, gleichviel wie ich mich physisch, geistig, ethisch entwickeln würde, sie wollte mich so, wie ich bin. Wäre ich als Idiot, als Krüppel oder als Mörder geboren worden, so würde sie mich noch inniger geliebt haben.</p>	<p>Ausgang in der Erzählsituation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erinnerung des Erzählers an vergangenes (in der erzählten Welt reales) Geschehen • „Plotbeitrag“: <ul style="list-style-type: none"> ○ Charakterisierung von Mutter und familiärer Situation ○ typisches Verhalten in Eumeswil / typische Situationen und charakteristische Verhaltensmöglichkeiten von Personen in Eumeswil
<p>Ihre Tränen sind wertvoller als der Stolz des Vaters, wenn er den Sohn <u>bekränzt</u> über die Schwelle treten sieht. Der Vater <u>stellte meinem zartesten Leben nach</u>.</p>	<p>Assoziative Übergangselemente zum (antiken) Mythos:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terminologie / Metaphorik; Wertesystem <ul style="list-style-type: none"> ○ (Lorbeer-)„bekränzt“ ○ Stolz, Ruhm (vs. Liebe) • Familienkonstellation
<p>Vielleicht ist das unsere köstlichste Zeit. Die Mutter hat mich vor ihm in ihrem Schoß verborgen wie einst Rhea den Zeus in der <u>Grotte des Ida</u> vor den Nachstellungen des gefräßigen Saturn.</p>	<p>Mythologische Analogie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typisch: allg. bildungsbürgerliche Elemente, geschichtliche Ereignisse, historische Personen, Philosophie, Religion; auch eher entlegene Elemente
<p>Das sind ungeheure Bilder, die mich erzittern lassen, <i>Gespräche der Materie mit der Zeit</i>. Sie liegen als <i>erratische Blöcke ungedeutet unter dem vermessenen Land</i>.</p>	<p>Transzendierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Noch über den Mythos hinaus: Behauptung, dass sich durch das konkrete Geschehen Grundelemente des Daseins überhaupt erkennen lassen • klarer Inhalt der transzendenten Erkenntnis aber nicht erkennbar! • Grundelemente liegen unterhalb des alltäglich Sichtbaren (und können ihm potentiell auch widersprechen) • hier: Rückbezug auf die empirische Welt („dem vermessenen Land“ => „Verzifferung“ als Kernelement der Moderne nach Jünger)

Coudor: Tyrann
Dowd: Innen-/Verteidig. min
Attila: (Leib-) Arzt



Vater
Brüderchen
Liberales
(Anarchisten)



väterlicher (?)
Tyrann

Propaganda: Befreiung;
Absicht: Ressource für und Objekt von
Erziehungsdiktatur

Bevölkerung



Einschätzung: Tyrann
gewisser Respekt,
Aufgabenerfüllung;
reservatio mentalis

Ablehnung (Epigonen ihrer selbst)
Verachtung?

freundl.
Wohlwollen

M. Venator

Geografie gewordene
eigentl. (geistige) Heimat;
pot. realer Rückzugsort

↳ 
Bunker am See

Eumeswil, Heliopolis: SF-Elemente

Explizite zeitliche Verortung

- 21. Jahrhundert als Vergangenheit
- „Weltbürgerkrieg“ als Vergangenheit
- nach „Feuerschlägen“, Beschreibung der Zerstörungen erinnert an Atomangriffe
- Eumeswil zeitlich nach Heliopolis, Heliopolis wird als Metropole der Vergangenheit erwähnt

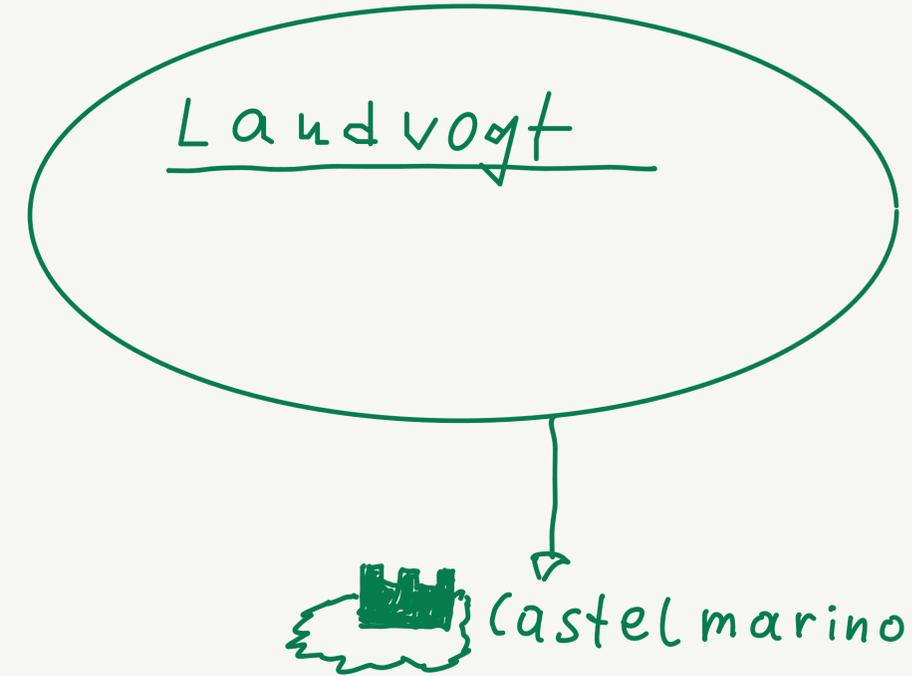
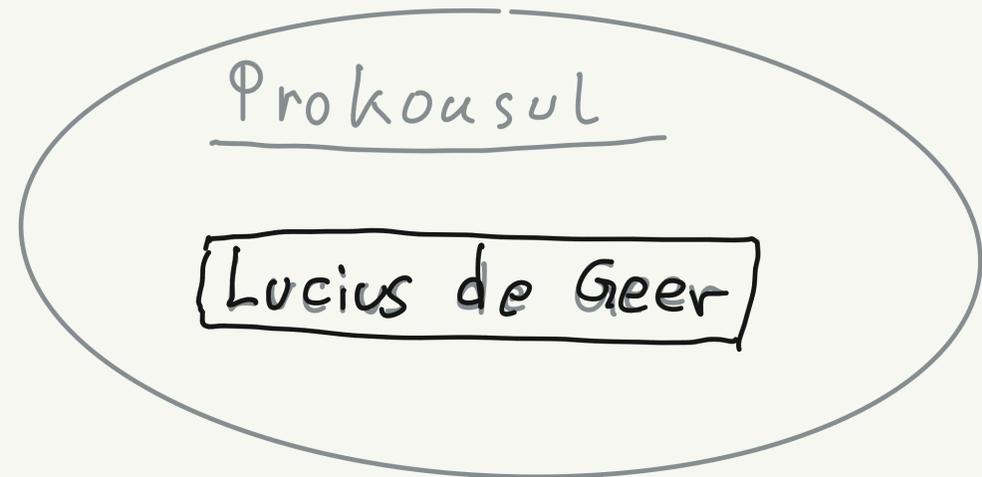
Technische Errungenschaften

Phonophor	<ul style="list-style-type: none">• Handy mit Smartphone-Elementen (z.B. Bezahlungsfunktion)
Zerstäuber	<ul style="list-style-type: none">• versch. Ausführungen (Bsp.: grau = nur Empfang offizieller Nachrichten), Distinktionsmerkmal
Luminar	<ul style="list-style-type: none">• reichern die Luft an, teilw. physiologisch wirksam
Biowissenschaft	<ul style="list-style-type: none">• EUM: Kombination von elektronischem Archiv und Historien-Inszenierungen; Zugriff auf ungeheure Menge von Archivdaten, auch Zugriff auf Visualisierungen des Geschehens (Bsp.: antike Herrscher in ihren Privatgemächern)
Raketen, Weltraumfahrt	<ul style="list-style-type: none">• HEL: Plotelement: Eindringen ins Laboratorium des Landvogts• EUM: Im „Wald“ existieren wohl Laboratorien mit fortgeschrittener Forschung
Punktamt	<ul style="list-style-type: none">• Technik, die erwähnt wird, aber eher neben dem eigentlichen Plot steht<ul style="list-style-type: none">○ EUM: Katakomben beherrschen das All, dies ist auch für Chanate verboten○ HEL: Herrscher residiert im All
Energiespeicher	<ul style="list-style-type: none">• HEL: Orte der Hochtechnologie, Überwachung, Technik-Dienstleistung• EUM: Punktamt in Heliopolis wird erwähnt (als Element der Vergangenheit)
Waffentechnologie	<ul style="list-style-type: none">• HEL: Avancierte Energiespeicherung (EUM: die waren dann doch gefährlich)• HEL: z.B. Schwebepanzer

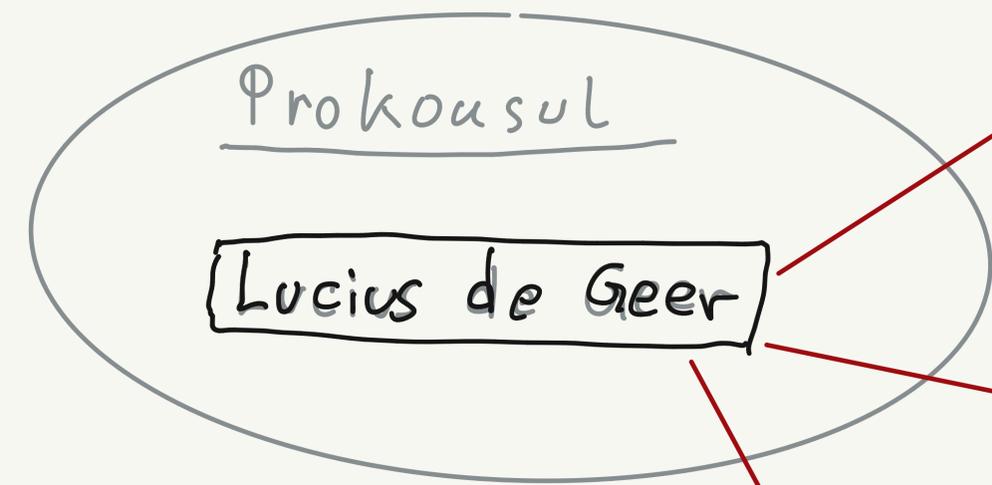
Einfluss der SF-Elemente auf den Plot

- Kernplot: gering, die SF-Elemente machen kaum einen Unterschied für das Geschehen, der nicht mit herkömmlichen Mitteln skizzierbar wäre
- HEL aber: die überlegene Technik des Herrschers ermöglicht dessen Abwesenheit, Wiederkehr und evtl. spätere Verbesserung der Welt (wenn diese reif ist)
- EUM: „eadem sed aliter“ Schopenhauers: oszillieren zwischen historischen Qualitäten, aber kein dauerhafter Fortschritt

Regent („deist.“ Herrscher im All)



Regent („deist.“ Herrscher im All)



③ „Beförderung“,
Wartezeit,
Rückkehraussicht

② Kommando untern.
(mit Befehlsübertr.)

① Schutz,
pers. Verbindung



Gläserne Bienen

novellenähnlich; ersch. 1957, schneller ökonom. Erfolg, teilw. Schulgebrauch
 Umfang: gut 40.000 Wörter (eig. Schätzung)
 Handlung: einsträngig, schmale Handlung; Protagonist und wenige weitere Figuren
 Erzählsituation: Ich-Erzähler; "Herausgeberfiktion" am Ende
 Erzählstruktur: Erzähler berichtet abschweifungsgesättigt (Reflektion, Jugend, Offiziersschule, Krieg, erfolgreiche Kameraden)
 Zeit: nach Krieg, der sehr an 1. WK erinnert, dann aber: beschleunigte techn. Entwicklung (i.d.S.: alternative history)
 Panzer, Haushaltsroboter, Androiden als Filmstars, Gläserne Bienen (letztere in Öffentlichkeit noch unbekannt)
 Unerhörtes Ereignis: Ich-Erzähler sieht zahlreiche abgeschnittene menschliche Ohren an einem Teich

Wie kommt der Protagonist in diese Situation?

Ehem. Kavallerieoffizier, "aus der Zeit gefallen"

Vorstellungspräc bei Hochtechnologie-Konzern, über alten Kameraden vermittelt; teils in einem Garten mit Nanotechnologie-Bienen und dem Teich

Was ist zu tun?

"In solchen Fällen war früher der erste und auch der richtige Gedanke der einer Anzeige. Jeder, der während eines Waldspazierganges einen scheußlichen Fund machte, wäre so verfahren; man rief die nächste Polizeiwache an. Diesen Gedanken schloss ich von vornherein aus. Die Jahre, in denen ich für Bravourstücke Sinn gehabt habe, waren vorbei. [...]
 Übrigens, um auf den Spaziergänger zurückzukommen - er würde wohl auch heute noch den Fund eines Ohres anzeigen. Was aber, wenn er in ein Waldstück käme, in dem, als ob sein Auge auf einen Fliegenpilz fiel, Ohren in Mengen herumlagern? Dann wäre darauf zu wetten, daß er sich auf leisen Sohlen zurückzöge. Vielleicht erfuhr sein bester Freund, ja seine Frau nicht von dem Fund. "

Zeit- / Geschichtsbild: Die Zeit der Regeln und des "Anstandes" sind vorbei.
 Für den Schwachen ist jedes Verhalten gefährlich. Auch Schweigen, Komplizenschaft mit Mächtigen kann gefährlich werden.
 Klugheit und klarer Blick reichen nicht. Abschied von alten Überzeugungen, Anpassungsfähigkeit und -willen wäre gefragt.

Subj. Leseerlebnis Mitgefühl mit dem Scheiternden

Vgl. zu EUM Gibt es doch dezidiert gute / schlechte Zeiten in der Geschichte, nicht nur wenig bedeutende Abstufungen?
 Möglichkeiten in schlechten Zeiten: a) Zyniker, Mitläufer; b) traurig Scheiternder [c) Waldgänger / Anarch]